



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium Johannes 1, 29-34

» Und Johannes bezeugte: Ich sah, dass der Geist vom Himmel herabkam wie eine Taube und auf ihm blieb. Auch ich kannte ihn nicht; aber er, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, er hat mir gesagt: Auf wen du den Geist herabkommen und auf ihm bleiben siehst, der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft. «

1. Lesung: *Jesaja 49,3.5-6*; 2. Lesung: *1. Korinther 1,1-3*

19.01.20 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

11.00 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde

Mo 20.01.20: 8.15 – Heilige Messe: MdS „USA“

Di 21.01.20: * 17.30 – Rosenkranz *** 18.00 – Heilige Messe**

Mi 22.01.20: 8.15 – Heilige Messe

Do 23.01.20: * 17.30 – Rosenkranz *** 18.00: Heilige Messe**

Fr 24.01.20: 8.15 – Hl. Messe: MdS „Dank-verstorbene Priester der Pfarre“

18.00 – Ökumenischer Gottesdienst – anschließend Agape. ♥ Einladung

Sa 25.01.20: * 17.30 – Rosenkranz*** 18.00 – Vorabendmesse**

So 26.01.20 – 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

Verabschiedung von unserem Organisten Hr. Leonhard Gachowetz

Anschließend Agape – Herzliche Einladung...

11.00 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde

16.00 – Heilige Messe: Pensionistenheim Hohe Warte 8

In der Woche:

⇒ Mo, 9.30 – 17.00: Dechantenkonferenz, Klosterneuburg

18.00: Sitzung Ökumenenkreis, Pfarrheim

⇒ Di, 14.00 – 18.00: Tanzschule, Pfarrheim

⇒ Mi, 9.00 – 12.00: Animagruppe; 14.45 – 19.15: Theatergruppe

⇒ Do, 14.00 – 19.00: Seniorenclub; 16.45 – 21.30: Theatergruppe

⇒ Fr, 19.30 – 21.00: Jugend

⇒ Sa, 9.30 – 17.30: Theatergruppe – Generalprobe

⇒ So, 11.00 – 15.00: Maronitische Gemeinde, Pfarrheim

16.00 – 20.15: Theatergruppe, Pfarrheim

Ausgelegt! Johannes 1, 29 – 34

Die Worte Johannes des Täufers haben im „Agnus Dei“ Eingang gefunden in die Liturgie des Gottesdienstes. Und sie sind mir häufig die liebsten Worte des Gottesdienstes: Lamm Gottes, der du trägst die Schuld der Welt, erbarme dich unser – in diesen Worten darf ich so sein, wie ich bin: in meiner Sündhaftigkeit, ohne zu verzweifeln. Denn Jesus trägt meine Schuld. Die Rede vom Lamm Gottes mag heute vielen unverständlich sein, umso wichtiger ist es, klarzumachen, was sie bedeutet: Jesus hat meine Schuld auf sich genommen und er hat dafür einen hohen Preis bezahlt. Das kann mich beschämen, muss es aber nicht: Der Preis, den Jesus bereit war zu zahlen – sein Leben –, zeigt doch, wie wertvoll ihm die Menschen sind.

Dass das nicht ein Aspekt unter vielen, sondern das Thema des Glaubens ist, zeigt sich auch darin, dass der Täufer Jesus genau mit diesen Worten vorstellt. Er sagt nicht: Ein großer Prediger, ein Heiler und Wundertäter, nein: Jesus ist das Lamm Gottes. Das ist ihm am wichtigsten und mir auch.



Die Sünde hat nur zwei Orte, wo sie ist. Entweder ist sie bei dir, dass sie dir auf dem Halse liegt, oder sie liegt auf Christus, dem Lamm Gottes. Wenn sie nun dir auf dem Rücken liegt, so bist du verloren; wenn sie aber auf Christus ruhet, so bist du frei und wirst selig. Nun greife zu, welches du willst.